Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

fleis Ado liess der kunigk democh
nicht ab vnd pat sey offt das sy
im nem vnd liet es mit kaubrey
gern zue weyen pracht das -
halff im als nicht wann es was
got mit ir do schalt er sein abbt
got var zarn vnd pat das ma
Sand Eugeniam mit iren zwaim
hundert Jungkfrawen scholt
Verprennen die warn al in aim
tempel an irem gepet do zundt
man den tempel an an allem -
ortern Ado cham aim engel in den
tempel vnd sand matheus das
sachen die menschen Ado kuchert
sich das fewr zue hant varm
paiden herwyder vmb vnd
prenkt in des kunigks pallast
vnd vprent alles das das dar
in was vnd genast d' kunigk
vnd sein sini chaum also pelnetat
got die Jungkfrawn Eugeniam
mit iren gesind das ir chain
layd geschach Ado ward deres
kunigks sun pelaffmt mit dem
Vemt Vnd sprach es ist als
meni vnd meins vaters schuld
Zwann wier hiessen den templ'
hewt fewr vprennen des wolt
got nicht donan leyd ich diser
nat Adar nach cham den kunigk
aim als grasse sucht an das im
chain arzt gelcelfen macht
Vnd macht auch nicht gesterbe
do stach er ain swert durch
sich selber Also rach got den
lieben zwelifpoten Nun helff
vns der lieb herr sand matheus
der heilig zwelifpot vnd elwan
gelist vnb got erwerffen das
wier hie leben nach sein lob
Vnd vins dar nach helff in
das himlisch landt do er ist Amen

Von Sand Mauritio vnd Von Gemer gesellschafft

Sand mauritius was
ain herzog in der
stat thebea die stat
was auff der vier wasser ains
gepaut die aus dem paradis
gemd Vnd die stat was als
grass das hundert tar in die
maur gienge die vmb die stat